

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinden des Pfarrspengels Königs Wusterhausen

Februar bis März 2021 - 51. Jahrgang



Der Wert des Lebens

Albert Einsteins Zettel

Ein Blatt Papier hat eigentlich keinen Wert. Ein Zettel, auf den wir etwas kritzeln, Belanglosigkeiten wie Milch, Butter und Salz. Aber es könnte auch etwas Lebensnotwendiges draufstehen, wie eine wichtige Telefonnummer oder Mailadresse, von der unser Leben abhängen kann.

Vor ein paar Jahren machte eine kleine Sensationsnachricht die Runde: Es ging um den Wert eines Notizzettels. Ein solcher Notizzettel hatte bei einer Versteigerung sage und schreibe fast den 3000-fachen Wert eines 500 €-Scheins erreicht: 1,3 Millionen Euro. Soviel Wert kann also ein völlig normaler Notizzettel erreichen. Hier die Geschichte wie es dazu kam:

Ein Hotel 1922 in Japan. Ein Gast bei der Abreise. Der Hotelpage trägt das Gepäck zum Ausgang. Es sind die Gepäckstücke eines Mannes mit Weltruhm. In Kürze soll er den Nobelpreis für Physik erhalten. Der Page wartet auf sein Trinkgeld. Mühsam kramt der Gast in seinen Taschen und findet nichts. Eine peinliche Situation.

Aber dann zückt der prominente Hotelgast einen Notizblock, schreibt etwas auf das oberste Blatt, reißt es ab und legt es dem Pagen in die Hand. Angeblich mit den Worten: „Der ist mehr wert als irgendein Trinkgeld.“ Was stand auf dem Zettel?

"Stilles bescheidenes Leben gibt mehr Glück als erfolgreiches Streben, verbunden mit beständiger Unruhe."

Dieser Zettel soll nun 1,3 Mill. wert sein, mit einem solchen Spruch aus einem Poesiealbum? Schwer vorstellbar.

Scheinbar kommt es darauf an, wer das draufgeschrieben hat. Und das war kein Geringerer als Albert Einstein.

Aber was soll man mit so einem Zettel anfangen?

Ärgern, zerknüllen und in den Müll werfen?

Zettel fein säuberlich an sich nehmen und darauf warten, ihn zu Geld zu machen?

Oder den Zettel fein säuberlich an sich nehmen und ihn aufbewahren wie ein Schatz in dem Wissen: Der Wert steigt mit der Zeit.



Offensichtlich hat sich der Hotelpage für den dritten Weg entschieden. Warum erzähle ich diese Geschichte? Jesus lässt einmal – beinahe beiläufig – Worte fallen, um die es ähnlich steht wie mit dem Notizzettel von Albert Einstein. Und diese beiläufige Notiz von Jesus lautet so: „Freut Euch, dass Eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lk 10,20)

Das sind jetzt, wie ich finde, nicht die bedeutendsten Worte, die je geäußert wurden. Die Worte an sich machen diese Notiz also nicht besonders wertvoll. Entscheidend ist, von wem sie stammen: Von Jesus Christus, dem genialen Fachmann für Gott, Himmel und ewiges Leben. Was machen Sie mit dieser Notiz? Nehmen Sie die Notiz an sich und bewahren sie auf wie einen kostbaren Schatz, weil Sie wissen: Der Wert steigt mit der Zeit!

Tatsächlich gibt es Menschen, die den ersten Weg wählen: Ärgern, zerknüllen und in den Müll werfen.

Die zweite Art, mit diesem Zettel umzugehen, findet sich auch bei Christen. Die Notiz an sich nehmen und schauen, dass wir so schnell wie möglich Kapital daraus schlagen. Wir leben so, als gäbe es kein Morgen bei Gott. Die Folge: Gott muss in diesem Leben liefern. Dass ich sein Kind bin, dass ich zu Jesus gehöre, soll sich bitteschön hier und jetzt auszahlen.

Ich versuche, aus der Notiz von Jesus postwendend Kapital zu schlagen und ignoriere, dass das eigentliche, das zentrale Versprechen in der Ewigkeit liegt.

Ich will uns Lust machen, dem Beispiel des Hotelpagen zu folgen. Der hat den Zettel genommen, ihn sich vielleicht sogar zu Herzen genommen und gut aufbewahrt. Es hat beinahe 100 Jahre gedauert, bis der Notizzettel seinen eigentlichen Wert entfaltet hat. Der Wert steigt mit der Zeit.

Freu Dich, dass dein Name im Himmel im Buch des Lebens geschrieben ist.

Auch hier steigt der Wert mit der Zeit. Und so, wie der Hotelpage erst sterben musste, bis sein Stück Papier so richtig wertvoll wurde, so werden auch wir einst sterben müssen, um den eigentlichen Wert dieser Notiz ermessen zu können.

Denn der wahre Wert des Lebens misst sich nicht daran, wieviel Jahre man gearbeitet hat. Er misst sich auch nicht daran, wieviel man beiseiteschaffen konnte. Er misst sich nicht einmal daran, wieviel Gutes man getan hat. Der wahre Wert des Lebens misst sich allein daran, dass kein Geringerer als Gott selbst sich die Mühe macht, unsere Namen in seinem himmlischen Buch festzuhalten. Er will uns dabei haben. In Ewigkeit. Wir sind es ihm wert.

Freu Dich, dass dein Name im Himmel im Buch des Lebens geschrieben ist.

Wenn wir also an Jesus Christus glauben und uns diese Notiz zu Herzen nehmen, dann können wir uns schon einmal fröhlich die Hände reiben und uns von Herzen auf den Moment bei ihm freuen. Denn dann werden wir den wahren Wert dieser Notiz Jesu erleben. Und der ist um ein Vielfaches höher, als wir uns jetzt vorstellen können. Amen.

Ihr Pfarrer Ingo Arndt

Weltgebetstag - 2021 von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstags aus Vanuatu. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in einer Bibelstelle bei Matthäus. Etwas, das die Menschen in Vanuatu bereits betrifft:

Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen. Doch nicht alles in dem

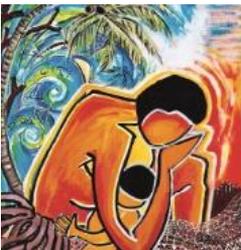
Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern.

Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit, auch auf Vanuatu.

Der Weltgebetstag wird am 05. März gefeiert. Die Vorbereitungsgruppe hat sich entschlossen, den Tag nicht als Präsenzgottesdienst zu feiern. Über unsere Internetseite erhalten Sie Informationen über ein Online-Angebot.

83 Inseln vom Klimawandel bedroht



Gott hat uns nicht verlassen

Es gibt Dinge, die kann man ihrem Wesen nach nicht unterdrücken. Weil sie so stark sind und so sehr an die Öffentlichkeit drängen, dass kein politisches Regime dieser Welt die Chance hat, die Menschen hier zum Schweigen zu bringen. Ich denke hier an die friedliche Revolution in der DDR, die in die Wiedervereinigung mündete. Ich denke auch an die Präsidentschaftswahlen in den USA im letzten Jahr. Und ich denke an das Evangelium Jesu Christi.

Die frohe Botschaft, die Jesus Christus verkündigt hat, sie kann nicht verboten oder eingeschränkt werden. Nicht durch die römischen Autoritäten der damaligen Zeit oder auch nicht durch die Gruppierungen, die Jesus eben nicht als Messias anerkennen konnten – was für die meisten Pharisäer, Sadduzäer und die Tempelaristokratie galt. Jesus predigt unbedingte Freiheit. Jesus erzählt von der Zukunft mit Gott, vom Reich Gottes.

Wenn seine Jünger*innen dies nicht mehr verkündigen können, dann wird das die Schöpfung aus sich heraus tun. Dann werden eben die Steine schreien.

Dieses aufschreckende Geschrei vom Reich Gottes, es dringt vor bis in unsere Gegenwart. Es übertönt alles politische Getöse unserer Zeit. Gott hat uns nicht verlassen. Er ist und bleibt bei uns, auch mitten in der Corona-Pandemie. Er verlässt uns nicht. Niemals. Daran glaube ich und dafür bete ich: Jeden einzelnen Tag.

Ihr Pfarrer Boris Witt

Foto: Lotz

Monatsspruch
MÄRZ
2021

Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn diese
schweigen werden, so
werden **die Steine** schreien.

LUKAS 19,40



Orgelband 2021 Die Orgel ist 2021 "Instrument des Jahres". Um die Aufmerksamkeit und Neugier auf die Königin der Instrumente mit ihren vielen Facetten zu lenken, veranstaltet der Landesmusikrat Berlin und Brandenburg ein "Orgelband". Dieses "Orgelband" schlängelt sich mit 365 Orgelkonzerten durch Berlin und Brandenburg. Jeden Tag findet eine Veranstaltung rund um die Orgel statt. Innerhalb des "Orgelbandes 2021" sollte auch unsere Orgel am 14. Februar 2021 erklingen. Auf Grund der Corona-Beschränkung muss diese Veranstaltung ausfallen. Wir bemühen uns um einen Ersatztermin im Laufe des Jahres.

Kreuzkirche Königs Wusterhausen

Samstag, 06. März 2021, 19:30 Uhr

Cembalomusik

Englisches und "Englisches"

Es erklingen Werke von William Byrd, Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Jacob Kirkmann.

Cembalo: Prof. Dr. Andreas Marti, Bern

Kreuzkirche Königs Wusterhausen

Freitag, 02. April 2021, 15:00 Uhr

Musik zum Karfreitag

"Meine Seele bleibet stille"

Meditative Texte und Kantaten, Lieder, Arien sowie Orgelmusik von Reinhard Keiser, Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Gottfried Walter u.a.

Doerthe Maria Sandmann (Gesang)

Alexander Koderisch (Violoncello)

Christiane Scheetz (Orgel)

In dieser Zeit ändern sich Termine ständig entsprechend der aktuellen Infektionslage. So können die Angaben in diesem Brief nur unter Vorbehalt angegeben werden. Schon zum Zeitpunkt des Druckes können sich Änderungen ergeben haben. Wir versuchen Sie trotzdem aktuell informieren zu können. Auf unserer Internetseite www.kreuzkirche-kw.com finden Sie alle aktuellen Änderungen.

Auch in unseren Schaukästen versuchen wir, Sie aktuell zu informieren.



Wie im Frühjahr haben wir wieder 2 Infotelefone geschaltet.

Aktuelle Informationen:

03375 2989009

Andachten und Predigten im wöchentlichen Wechsel:

03375 2989007

Unsere Regionalküsterei ist bis auf weiteres für den Besucherverkehr geschlossen. Zu den bisherigen Öffnungszeiten aber über Telefon und Mail er-

reichbar. Von Direktkontakten bitten wir, wenn möglich, z. Zt. abzusehen oder vorher telefonisch abzusprechen.

Keine Gottesdienste in Schenkendorf und Zeesen

Erst am 21. März finden wieder Gottesdienste in Zeesen und Schenkendorf statt. Angesichts der derzeitigen Situation hat der GKR beschlossen, in den beiden Orten keine Präsenzgottesdienste bis dahin zu feiern. So bietet der Gemeinderaum in Schenkendorf, der als Winterkirche genutzt wurde, zu wenig Platz für die Durchsetzung des Hygienekonzeptes in geschlossenen Räumen.

Der Gottesdienst in Zeesen lebte davon, dass sich Menschen aus Schenkendorf und Krummensee dorthin am Sonntag auf den Weg gemacht haben. Dazu wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Dies scheint angesichts der Infektionslage nicht verantwortbar zu sein. Es finden bis auf weiteres Präsenzgottesdienste in der Kreuzkirche statt, die auch von Gemeindegliedern aus Schenkendorf ehrenamtlich begleitet werden.



Gemeinschaftsstunde sonntags 17:00 Uhr
Bibelstunde dienstags 14:00 Uhr

Herausgeber: Die Mitteilungen werden vom Redaktionskreis im Auftrag der Gemeindekirchenräte Deutsch Wusterhausen, Königs Wusterhausen, Schenkendorf und Zeesen, Schlossplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen herausgegeben. Für den Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich. Redaktion/Koord./Druck/Verteilung: Norbert Stark; fewostarkkw@gmx.de. Layout: Lothar Lange. Beiträge können Sie gern an die oben genannte E-Mailadresse schicken. Über die Veröffentlichung oder Kürzung unaufgefordert eingesandter Manuskripte wird vom Redaktionskreis entschieden. Druckerei: Gemeindebrief Druckerei Eichenring 15a; 29393 Groß Oesingen. Gedruckte Auflage 2000 Stück, per E-Mail: ca. 100 Leser, Redaktionsschluß nächste Ausgabe **28.2.2021**

Teilnehmerkarte

Datum und Uhrzeit der Veranstaltung

Name

Vorname.....

Telefonnummer.....

Ihre Daten werden nach 4 Wochen vernichtet !



Die Eindämmungsverordnung zur Corona-Pandemie schreibt uns die Aufnahme der Teilnehmerdaten an unseren Veranstaltungen vor.

Zur Vereinfachung bitten wir Sie, Ihre Angaben auf diesem Formblatt auszufüllen, es auszuschneiden und beim Beginn des Gottesdienstes in KW, Zeesen und Schenkendorf abzugeben. Natürlich können Sie Ihre Kontaktdaten auch auf eigenen Blättern mitbringen. In DW wird kein Formblatt benötigt.

Vorbehaltlich der sich ändernden Lage haben wir diese Gottesdienste geplant:

7. Februar – Sexagesimae

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

14. Februar – Estomihi

DW

09:00 Uhr Pfarrer Witt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Witt

21. Februar – Invocavit

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

28. Februar – Reminiszere

DW

09:00 Uhr Pfarrerin Wackler

KW

10:30 Uhr Pfarrerin Wackler

5. März - Weltgebetsstag der Frauen

KW

Online-Angebot!

7. März - Okuli

KW

10:30 Uhr Pfarrer Witt

14. März - Lätare

DW

09:00 Uhr Prädikant Stork

KW

10:30 Uhr Prädikant Stork

21. März - Judika

S

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

28. März - Palmarum Regionalgottesdienst

KW

10:30 Uhr Pfarrer Witt mit Posaunenchor

1. April - Gründonnerstag Agapemahl

KW

18:00 Uhr Pfarrer Arndt

2. April - Karfreitag

Z

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

DW

09:00 Uhr Pfarrer Witt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt

3. April - Osternacht

KW

22:30 Uhr Osterfeuer an der Kirche

23:00 Uhr Andacht in der Kreuzkirche Junge Gemeinde

4. April - Ostersonntag

DW

09:00 Uhr Pfarrer Arndt

S

10:30 Uhr Pfarrer Witt

KW

10:30 Uhr Pfarrer Arndt mit Posaunenchor

5. April - Ostermontag Regional-Familiengottesdienst

KW

10:30 Uhr Pfarrer Witt/Team Arbeit mit Kindern

Bestattungen



KW

Helmut Ring, 77 Jahre, bestattet am 17.11.2020,
früher wohnhaft in Königs Wusterhausen

KW

Klara Siewert, geb. Krüger, 86 Jahre, bestattet am 23.11.2020,
früher wohnhaft in Königs Wusterhausen

KW

Margarete Schläbe, geb. Krause, 99 Jahre,
bestattet am 4.12.2020,
früher wohnhaft in Deutsch Wusterhausen

DW

Gertruda Tielmann, geb. Sommerfeld, 82 Jahre,
bestattet am 15.12.2020
früher wohnhaft in Diepensee

Ragow

Brigitte Gerda Reissig, geb. Petermann, 80 Jahre,
früher wohnhaft in Deutsch Wusterhausen

DW

Johannes Blume, 87 Jahre,
bestattet am 14.1.2021,
früher wohnhaft in Deutsch Wusterhausen

DW

Erika Krefeldt, geb. Preuß, 88 Jahre,
bestattet am 29.1.2021,
früher wohnhaft in Deutsch Wusterhausen

Jesus Christus spricht:

**IN DER WELT
HABT IHR ANGST;**

aber seid getrost,

ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33



Dorfkirche Schenkendorf

So finden Sie uns:**Kreuzkirche Königs Wusterhausen:**

Kirchplatz 2,
15711 Königs Wusterhausen

Dorfkirche Deutsch Wusterhausen:

Am Denkmalplatz,
15711 Königs Wusterhausen,
OT Deutsch Wusterhausen

Dorfkirche Schenkendorf:

Freiherr-von-Loeben-Straße 12,
15749 Mittenwalde,
OT Schenkendorf

Kirche Zeesen:

Friedenstraße/Ecke Sonnenweg,
15711 Königs Wusterhausen,
OT Zeesen

Gemeinde im Internet

www.kreuzkirche-kw.com
www.kirchenmusik-kw.de
www.kw-evangelisch.de



Alles auf einen Klick:
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis
www.neukoelln-evangelisch.de

Bankverbindung**bei der Berliner Sparkasse:****Ev. Kirchenkreisverband Süd****IBAN: DE78 1005 0000 4955 1903 97****BIC: BELADEBEXX**

im Verwendungszweck bitte unbedingt Kirchengemeinde angeben!

- Deutsch Wusterhausen
- Königs Wusterhausen
- Schenkendorf/Zeesen

Gern stellen wir Ihnen bei Spenden eine Spendenbescheinigung aus. Beachten Sie, dass wir dazu Ihren Namen und Anschrift benötigen. Dies ist bei Überweisungen nicht sichtbar. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Regionalküsterei, die Ihnen nach Zahlungseingang gern die entsprechende Bescheinigung ausstellt.

Liebe Kinder,

Februar ist Faschingsmonat. Karneval. Konfetti. Kostüme. Dreimal ein „K“. Vielleicht fällt euch noch mehr ein, was zum Fasching passt. In manchen Gegenden wird Fasching ganz groß gefeiert, so mit einem großen Karnevalsumzug, mit Musik und Tanz und einem Königspaar extra für die Karnevalszeit.

Die beginnt pünktlich am 11.11. und geht bis zum Rosenmontag und Faschingsdienstag. Am Aschermittwoch ist dann der ganze Spuk vorbei. Nach der christlichen Tradition wird ab dem Aschermittwoch sieben Wochen nicht mehr gefeiert und getanzt bis zum Osterfest.

Naja, wir haben schon eine Weile Aschermittwoch in dem „Coronajahr“. Trotzdem gibt es wieder einen Rosenmontag und der ist in diesem Jahr am 15. Februar. Die großen Feiern fallen aus.

Verkleiden macht aber Spaß! Und was gibt es da alles für Möglichkeiten: Ich kann ein Bösewicht sein oder ein Star, eine Phantasiefigur oder sogar eine Schneeflocke. Einen Engel habe ich zum Fasching noch nicht gesehen. Schade. Ich hätte jede Menge Engelskostüme von den Krippenspielsachen zum Ausleihen. Also fragt mich, wenn ihr ein Engelskostüm braucht!



Und wie wäre es, wenn ihr ein Foto von euch macht und mir schickt. Ich mache eine kleine Ausstellung und wenn wieder Christenlehre ist, könnt ihr euch die Bilder anschauen.

Engel sind nicht nur ein schönes Kostüm. In der Bibel begegnen sie uns oft, wenn etwas Neues passiert, wenn sich etwas verändert, wenn etwas Unerwartetes geschieht. Oft sagen sie: „Hab keine Angst! Fürchte dich nicht!“ – Das könnt ihr auch machen. Dann seid ihr auch ohne Kostüm ein bisschen, wie ein Engel! Also: „Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht!“

Und bleibt gesund und behütet, eure
Ute Henschel.



Auch Kinder, die nicht zur Christenlehre gehen, können ein Foto schicken an:

Evangelische Kirchengemeinde
Königs Wusterhausen,
Friedenstraße 54,
15711 Königs Wusterhausen OT Zeesen
oder per Whatsapp

Kinderkirche Kita „Arche Noah“

Alle Termine sind geplant,
unter Vorbehalt der Möglichkeit der Durchführung.
Bitte immer vorher informieren.

10.02.2021 um 9:45 Uhr in der Kirche DW

24.02.2021 um 9:45 Uhr in der Kirche DW

10.03.2021 um 9:45 Uhr in der Kirche DW

24.03.2021 um 9:45 Uhr in der Kirche DW

Familienkirche

21.02.2021 um 11:00 Uhr

im Kirchgemeindehaus Senzig, Chausseestraße 59

Osternacht in der Kreuzkirche

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie herzlich zur Osternacht am **3. April 2021** neben und in der Kreuzkirche einladen. Wir werden uns um 22:30 Uhr neben der Kreuzkirche um ein Osterfeuer versammeln, auf Texte hören, die von Jugendlichen und Konfirmanden unserer Gemeinde vorgetragen werden und die noch einmal an an die Passionszeit erinnern.

Singend wird dann die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Anschließend ziehen wir in die unbeleuchtete Kirche ein und lassen uns mit unseren Kerzen von der Osterfreude anstecken. In dieser Nacht wollen wir den alten Ostergruß mit Leben erfüllen. Denn:

„Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden!“

Und jetzt: Viel Spaß beim Suchen!

Max und sein Schutzengel sind ein prima Team. Doch in die Kopie des Bildes haben sich sieben Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



Ich stehe an deiner Krippe hier – Christvespern ganz anders

Nach intensiven Diskussionen und umfangreichen Abwägungen, welche Gottesdienstangebote Weihnachten 2020 in unseren Gemeinden gemacht werden können, haben wir die Geburt unseres HERRN als Hoffnungszeichen in unserm Pfarrsprengel in 6 Christvespern feiern können. Diese waren jeweils nur mit einem erheblich höheren Vorbereitungs- und Aufwand durchzuführen. Lüftungskonzepte wurden umgesetzt, Zelte mit Übertragung aufgebaut, eine Reithalle zum Gottesdienstraum umgestaltet und der Kirchhof für Open-Air-Gottesdienste hergerichtet.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die an Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung beteiligt waren, den Einlass-

diensten, den Liturgen, Lektoren und Musikern.

Unser Dank gilt aber auch der ganzen Gemeinde. Jeder und Jede hatte für sich abgewogen, den Jesus-Geburtstag in Präsenz oder Distanz zu feiern – eine Entscheidung die vielen bestimmt nicht leicht fiel.

Stellvertretend für alle Engagierte möchte ich Familie Bunde danken. Neben den umfangreichen Auf- und Abbauarbeiten haben sie uns als Familie die Weihnachtsgeschichte bildlich vor Augen geführt. Die großen Kinder haben schon am Eingang die Volkszählungsszene dargestellt und alle Gottesdienstbesucher registriert. Beim Lukas-Evangelium sind dann Maria und Joseph mit Christkind, zwei Hirten und zwei Engel mitten unter uns gewesen. Danke Bundes! Danke an alle.

Karsten Kalz



War nun doch ein Gottesdienst in der Kirche?

Und so seltsame Gemeindeglieder?

Zum heiligen Abend wurde wieder mit viel Elan ein Online-Gottesdienst produziert. Diesmal ging es um die Tiere, die im Stall von Bethlehem bei der Geburt unseres Herrn dabei waren.

Viele Helfer haben dazu beigetragen, dies musikalisch und technisch ins Bild zu setzen. Jakob Kalz hat, wie schon im Frühjahr, letztendlich alles zu einem Gottesdienst zusammengefügt, der sich sehen lassen kann:

<https://youtu.be/HQnmtCCBb1Q>

Ihm und allen Mitwirkenden sei hiermit nochmals Dank gesagt.

Weil wir Hoffnung brauchen
Weihnachten 2020



Wenn man die Baustelle bei diesen Temperaturen von außen betrachtet, kann man sich schon die Frage stellen, ob denn überhaupt weitergearbeitet wird. Ja, es wird gearbeitet. Die Zimmerleute unserer Dachdeckerfirma sind dabei, im Dachgeschoss einen kleinen Raum zu schaffen, der dann von der Erziehungs- und Familienberatungsstelle als Archivraum genutzt werden kann.



Außerdem wurde auf dem Dachboden Isolationsmaterial aufgetragen. Damit sollen die Energiekosten im Haus gesenkt werden. Für diese Energie-sparmaßnahmen wurden Fördermittel bei der Landeskirche beantragt.

Weiterhin müssen von den Zimmerleuten in zwei Räumen Zwischenböden gebaut werden, nach dem die alten zum Teil in Eigenleistung abgetragen wurden. Die größten Veränderungen im Innenbereich bewerkstelligen z.Z. die Trockenbauer. Neue Räume entstehen oder werden von den schon vorhandenen Räumen abgeteilt. Faszinierend ist, wie sich damit so ein Haus verändert. Und wenn dann alles fertig ist, braucht es

wohl ein wenig Orientierung, um sich wieder im „alten“ Haus zurechtzufinden.

Die Heizung wurde in einigen Räumen provisorisch in Betrieb genommen, doch für die anstehenden Mauerer- u. Putzarbeiten braucht es dann doch eine leistungsstärkere Bauheizung.

Schade war dann doch, dass mit den 1. Frosttagen auch die Außenverputzungsarbeiten eingestellt werden mussten, was zur Folge hatte, dass die Anschlussarbeiten des Dachdeckers nicht fertig wurden. Nun muss nach Schnee und Regen immer sehr genau geschaut werden, wo Wasser ins Haus eindringen könnte.

Die Elektriker haben alle Hände voll zu tun. Zunächst haben sie im Neubau begonnen, Leitungen zu verlegen. Aber auch schon im Altbau wurde mit Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Bleibt am Ende wieder die große Frage, wann denn unser Gemeindezentrum eröffnet wird?

In unserem Jahresplan steht hinter dem Gemeindefest immer noch ein großes Fragezeichen. Denn unser Gemeindefest soll in diesem Jahr die Eröffnung unseres Gemeindezentrums sein. Trotz Corona sind wir im Zeitplan. Wenn das so bleibt, sind wir im Sommer in unserem Haus.

Auf unserem Youtube-Kanal informieren schon 7 Videos über den Stand der Bauarbeiten.

Klicken Sie sich doch mal auf die Seite: https://youtu.be/q6gB_zxWNUM

Oder gehen sie auf unsere Gemeindehomepage: www.kreuzkirche-kw.com

Frost ist kein Hindernis!

Regionalküsterei	Tel.: 03375-25 86 20, Schlossplatz 5, 15711 KW E-Mail: regionalkuesterei-kw@t-online.de
Öffnungszeiten:	Montag 14:30-17:30 Uhr Dienstag 10:00-12:00/15:00-18:00 Uhr Donnerstag 10:00-12:00 Uhr
Ingo Arndt Pfarrer	Mobil: 0162 2963897 E-Mail: pfarrerarndt@email.de
Boris Witt Pfarrer (in Entsendung)	Tel.: 0160-1072116 E-Mail: boris.witt@gemeinsam.ekbo.de
Susanne Behnke Küsterin	Tel.: 03375-25 86 20
Christiane Scheetz Kantorin	Mobil: 0174-94 08 990 E-Mail: christiane-scheetz@gmx.de
Ute Henschel Gemeindepädagogin	E-Mail: u.henschel@kk-neukoelln.de
Wolfgang Thörner Jugendmitarbeiter	Mobil: 0176 43700014 E-Mail: thoerner@ejnberlin.de
Besuchsdienst: Beate Haring	Tel.: 03375-209122
Familienzentrum: Natascha Lorong	Tel.: 03375-217739 familienzentrum.kw@kk-neukoelln.de
Gemeindegkirchenräte: Andreas Dommisch Vors. des GKR DW	Tel.: 03375-295612 mobil: 0179-2024677 E-Mail: info@adba-kw.de
Inge Steinke Vors. des GKR Schenkendorf/Zeesen	Tel.: 03375-90 21 98 E-Mail: ingesteinke111@gmail.com
Karsten Kalz Vors. des GKR KW	Tel.: 03375-20 52 62 E-Mail: k.kalz.gkr@t-online.de